

da ich gestern von 12 Uhr an anderweitig in Anspruch genommen war. Ich glaube den Dank dafür nicht besser bethätigen zu können, als wenn ich mit der gütigen Erlaubniß des Herrn Präsidenten beide Nummern gleich zusammen fasse und dadurch dem hohen Hause eine Rede erspare.

**Präsident:** Ich fasse den eben ausgesprochenen Wunsch des Herrn Abg. Kollfuß als einen Antrag zur Geschäftsordnung auf, und ich glaube auch meinerseits diesen Antrag unterstützen zu können. Ich frage die Kammer, ist dieselbe damit einverstanden, daß die Nummern 25 und 43 verbunden werden? — Einstimmig ist die Kammer damit einverstanden.

Ich eröffne nunmehr auch die Debatte zu  
Nr. 43. Löbau-Bernstadt-Ostrik.

Hierzu gebe ich dem Herrn Abg. Kollfuß das Wort.

**Abg. Kollfuß:** Ich danke für diese Zusammenfassung von Nr. 25 und 43. Die Zusammenfassung ist dadurch berechtigt, daß bei beiden Petitionen derselbe Zielpunkt zunächst ins Auge gefaßt ist: nämlich Bernstadt. Die Strecke Bernstadt-Hirschfelde soll die Fortsetzung der Linie Reichenau-Hirschfelde bilden, einer Linie, für die bereits im letzten Landtage die Mittel bewilligt und bereit gestellt sind, die aber bis jetzt, wahrscheinlich lediglich leider aus dem Mangel an Technikern noch nicht hat in Angriff genommen werden können. Hoffentlich wird aber in den neuen beiden Etatsjahren diese Bahn zur Ausführung gelangen. Deshalb ist es auch angezeigt, die Fortsetzung von Hirschfelde nach Bernstadt in entsprechende Erwägung zu ziehen. Bernstadt hat bisher sehr abseits gelegen von den großen Bahnlinien und es ist seinerzeit nur eine kleine Abschlagszahlung in der Schmalspurbahn Bernstadt-Herrnhut erfolgt. Mit dieser Bahn Bernstadt-Herrnhut ist aber den berechtigten Wünschen der Stadt Bernstadt durchaus nicht Rechnung getragen worden. Deshalb ist es begreiflich, daß von Jahr zu Jahr die Petitionen der Stadt Bernstadt um den Anschluß an eine Hauptlinie sich wiederholt haben. Es würde ja nun das Naturgemäße gewesen sein, wenn man zunächst Anschluß nach Löbau gesucht hätte, einen Anschluß, der bereits vor vielen Jahren das hohe Haus beschäftigt hat, den man aber auch wohl damals nur mit Rücksicht auf die Finanzlage zurückgestellt hat, und dafür Bernstadt nur eine Abschlagszahlung in Gestalt einer Sekundärbahn bewilligt hat. Wenn man jetzt von Hirschfelde ausgeht, um Bernstadt anzuschließen an die Hauptlinie, so hat das wohl seinen Grund in der von mir bereits erwähnten be-

schlossenen Bahn Reichenau-Hirschfelde. Ich hoffe, daß die Strecke Hirschfelde-Bernstadt auch nun bald nicht bloß zur Kenntnißnahme kommt, sondern in Erwägung gezogen wird und daß dann die weitere Strecke Bernstadt-Löbau von selbst den Bewohnern von Bernstadt und der dazwischen liegenden Ortschaften in den Schooß fällt. Ich hätte gewünscht, daß diesmal bereits auch die ganze Strecke, demnach auch Bernstadt-Löbau zur Kenntnißnahme gekommen wäre. Ich glaube auch, die sehr geehrte Finanzdeputation B würde diesen berechtigten Wünschen zu entsprechen gewußt haben, wenn nicht auch die hohe Staatsregierung hierzu ein Wort mitzusprechen gehabt hätte und diese weitere Strecke Bernstadt-Löbau zunächst noch zurückgestellt hätte.

Was nun die Linie Löbau-Bernstadt-Ostrik anlangt, so ist ja darin der von mir bereits behandelte Theil Löbau-Bernstadt inbegriffen. Es wird nur für Bernstadt der weitere Anschluß an die Strecke von Zittau nach Görlitz in Ostrik und nicht in Hirschfelde gesucht. Die Petition geht von Bewohnern Ostrik' aus, einschließlich des dortigen Stadtgemeinderaths und der Vertreter verschiedener in Betracht kommenden Ortschaften. Die Petition erscheint zum ersten Male auf der Bildfläche. Es ist daher naturgemäß, daß sie nur die niedrigste Nummer erhalten konnte. Den Petenten selbst war es in der Hauptsache nur daran gelegen, erstmalig ihre Wünsche zur Sprache zu bringen. Sie hoffen, daß mit der Zeit ihnen eine bessere Genjur zu theil werden kann. Ich kann mich als Vertreter von Ostrik hier nur dahin zusammenfassen, daß bei der Berathung des Anschlusses von Bernstadt auch diese Wünsche mit in Betracht gezogen werden und daß einmal eine Zeit kommen wird, wo den Wünschen Ostrik' in geneigter Weise Rechnung getragen werden kann, ohne aber die zuwiderlaufenden berechtigten, bereits früher vertretenen Wünsche von Bernstadt zu schädigen.

(Bravo!)

**Präsident:** Das Wort hat der Herr Abg. Gähnel.

**Abg. Gähnel:** Meine Herren! Ich bin in der angenehmen Lage, mich in der Hauptsache dem geehrten Herrn Vorredner anschließen zu können. Die Stadt Ostrik habe ich ja nicht zu vertreten, und ich bitte also, daß ich nur zu Nr. 25 der heutigen Tagesordnung zu sprechen brauche. Es haben nicht nur die Städte, die er vertritt, die Städte Bernstadt und Löbau ein lebhaftes Interesse, sondern es haben auch beinahe die gesamten Ortschaften des Eigen'schen Kreises ein hohes Interesse an der Bahn und namentlich an der Fort-